

Dr. Wolfram Rollett; Dr. des. Birgit Eickelmann

TU Dortmund, Institut für Schulentwicklungsforschung, Vogelpothsweg 78, 44227 Dortmund

### **Digitale Medien im Ganztagschulbetrieb – empirische Befunde aus der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG)**

Derzeit ist in Deutschland ein dynamischer Ausbau der Ganztagschullandschaft zu beobachten. Mit der Einführung und dem Ausbau von schulischen Ganztagsangeboten werden eine ganze Reihe von zentralen bildungspolitischen Hoffnungen verbunden. Unter anderem soll eine Verbesserung der sozio-kulturellen Infrastruktur sowie eine Erweiterung von Lernzeit und Lernarrangements erreicht werden. Dabei werden nicht nur fachliche, sondern auch überfachliche Kompetenzen in den Blick genommen (vgl. Rollett, Holtappels & Bergmann, 2008). Ganztagschulen eröffnen neue Möglichkeiten für innovative bzw. moderne Formen des Lernens und der individuellen Förderung der Lernenden, die für den Medieneinsatz besonders prädestiniert sind (Tulodziecki, 2007; Schulen ans Netz, 2008; Schulz-Zander & Eickelmann, 2009). Der Einsatz digitaler Medien im Rahmen von Ganztagschule verspricht zudem eine stärkere Verknüpfung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten sowie von institutionalisierten und informellen Lernprozessen. Aus der Perspektive der Medienpädagogik verbindet sich mit dem Ausbau der Ganztagschullandschaft die Hoffnung, dass das „mehr an Zeit“, das an Ganztagschulen für Lernerfahrungen zur Verfügung steht, eine umfänglichere und flexiblere Nutzung von Computern und Internet im Schulalltag ermöglicht. Damit sollten sich verbesserte Möglichkeiten zur Entwicklung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schülern ergeben, die vor allem Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen sollten, denen die häuslichen Möglichkeiten zur sinnvollen Nutzung digitaler Medien fehlen (Senkbeil & Wittwer, 2008). Inwieweit Ganztagschulen allerdings den in diesem Bereich an sie gestellten Anspruch gerecht werden, ist bisher völlig offen, da es bisher an der dafür notwendigen umfangreichen Datengrundlage mangelte (Eickelmann, 2009). Mit der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG, [www.projekt-steg.de](http://www.projekt-steg.de)) liegen nun Daten vor, die Aussagen zu Medienangeboten und der Nutzung digitaler Medien an deutschen Ganztagschulen erlauben. Die zentrale Forschungsfrage dieses Beitrages ist, ob es empirische Hinweise dafür gibt, dass die Ganztagschule einen Ausgleich dieser Defizite und einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung durch den Einsatz digitaler Medien im schulischen Lehr-/Lernkontext leisten kann.

Zur Beantwortung dieser Frage werden die Daten, die im Rahmen des StEG-Projektes zur Medienausstattung und -nutzung von 373 bundesweit untersuchten Primar- und Sekundarstufenschulen erhoben wurden, analysiert und zu Personen- und Schulvariablen in Beziehung gesetzt. Befragt wurden die Schulleitungen, die Lehrerkollegien, das weitere pädagogisch tätige Personal, die Eltern, die Schülerinnen und Schüler und die Kooperationspartner der Schulen. Die Analysen zeigen, dass durch die Einführung von Ganztagschulen die Angebote im Medienbereich sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarstufe ausgeweitet werden. Die Angaben der Schülerinnen und Schüler zeigen aber auch, dass mediengestützte Angebote nur einen kleinen Teil der Kinder und Jugendlichen erreichen. Jahrgangsweise ergeben sich geschlechterspezifische Unterschiede in der Nutzung der Medienangebote.

## **Literatur**

Eickelmann, B. (2010). Erfolgreich digitale Medien in Schule und Unterricht integrieren – Eine empirische Analyse zur Nachhaltigkeit der Implementation digitaler Medien aus Sicht der Schulentwicklungsforschung. Empirische Erziehungswissenschaft, Band 19. Münster: Waxmann.

Rollett, W., Holtappels, H.-G. & Bergmann, K. (2008). Anspruch und Wirklichkeit von Ganztagschulen. In T. Coelen & H.-U. Otto (Hrsg.), Grundbegriffe Ganztagsbildung. Wiesbaden: VS.

Senkbeil, M. & Wittwer, J. (2008). Antezedenzen und Konsequenzen informellen Lernens am Beispiel der Mediennutzung von Jugendlichen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft zu PISA 2006, 109-128.

Schulen ans Netz e. V. (Hrsg.) (2008). Freie Lernorte – Raum für mehr. Ergebnis- und Erfahrungsbericht der medienpädagogischen Begleitung. Bonn: Schulen ans Netz e. V.

Schulz-Zander, R., & Eickelmann, B. (2009). National policies and practices on ICT in education: Germany. In T. Plomp, R. E. Anderson, N. Law & A. Quale (Hrsg.), Cross-national information and communication technology. Policies and practices in education (S. 331-348). Charlotte: Information Age Publishing.

Tulodziecki, G. (2007). Digitale Medien in der Ganztagsgrundschule – neue Möglichkeiten für das Lernen in mediengestützten Arbeitsumgebungen – Perspektiven für die Medienerziehung. In H. Mitzlaff (Hrsg.), Internationales Handbuch Computer (ICT), Grundschule, Kindergarten und Neue Lernkultur. (125-131). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.